

In der sichern Ueberzeugung, daß eine derartige Einrichtung allgemein als vorthellhaft, besonders aber für unsere Gegend zur besseren und zweckmäßigeren Züchtung der verschiedenen Thiere, als nothwendig erkannt werden wird, darf man sich der angenehmen Hoffnung hingeben, daß nicht allein Mitglieder des Vereins, wohl auch nicht zum Verein beigetretene Gutsbesitzer und Landwirthe in irgend einer Beziehung vorzügliche Thiere, sie mögen selbst gezogen oder zur Zucht oder einem andern landwirthschaftlichen Zwecke angekauft und angeschafft seyn, an dem bestimmten Tage zu dieser Schau zu stellen geneigt sein werden. Die Vereins-Gesellschaft hat beschlossen zur besonderen Aufmunterung Prämien, die für den besten und vorzüglichsten Schafbock in einer goldenen Medaille, für das vorzüglichste Mutterschaf in einer silbernen und für den vorzüglichsten Stier ebenfalls in einer silbernen Medaille bestehen sollen, auszusetzen, und nach dem Erkenntniß des hierzu aus der Anzahl der Vereins-Mitglieder besonders erwählten Ausschusses zu vertheilen.

Zur Mitbewerbung um diese Prämien sind nicht nur die Vereins-Mitglieder, sondern jeder auch nicht zum Verein gehörender Landwirth berechtigt. Es wird aber gewünscht, um wegen der Ausführung dieser Thierschau einigermaßen gesichert zu sein, daß die resp. Mitglieder und sonstigen Thierzüchter, welche geneigt sind Thiere zu dieser Schau zu stellen, vor der Zeit und spätestens bis zum 30. April c. an die Vorsteher des Vereins bestimmt anzeigen, was für Thiere und wie viel der verschiedenen Thier-Gattungen sie zu dieser Schau stellen werden.

Die bei diesem Feste zu beobachtende Ordnung so wie der zur Ausstellung der Thiere geeignete Platz wird später durch eine öffentliche Mittheilung bekannt gemacht werden.

Ratibor den 10. März 1839.

Die Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Ratiborer und  
Rybniker Kreises

v. König.

Willmet.

### Offene Stelle für eine Gouvernante.

Ein Familienvater auf dem Lande wünscht für den Unterricht seiner 6 Töchter, (wovon die älteste 14 und die jüngste 6 Jahre alt ist,) eine anständige Person, — gleichviel ob Mädchen oder Wittwe — gegen ein angemessenes Honorar bei sich aufzunehmen. Die Gegenstände des Unterrichts sind hauptsächlich: Deutschlesen,

Schreiben, Rechnen, Geographie, neueste Geschichte und wo möglich Musik.

Eine nähere Auskunft und Nachweisung hinsichtlich des Honorars und der Ortsbestimmung kann man durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers erhalten, an welche man sich gefälligst zu wenden hat.